

# Einleitung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Arbido-R : Revue**

Band (Jahr): **6 (1991)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Anwendung der EDV im Archivbereich \*

### Einleitung

*Wie es der Arbeitstitel besagt, ging es in der diesjährigen Arbeitstagung um die verschiedenartigen Anwendungen der EDV in der schweizerischen Archivlandschaft. Wie aktuell dieses Thema ist, und welchen Stellenwert die Archivare und ihre berufsverwandten Kollegen ihm beimessen, liess sich an der hohen Teilnehmerzahl ablesen.*

*Es ging an dieser Tagung zunächst einmal darum, den Informationsstand der Kolleginnen und Kollegen zu verbessern und auszugleichen. Zu diesem Zweck wurden durch die Vertreter verschiedenartiger Archive Teil- und Ganzlösungen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene präsentiert, Bilanzen gezogen, Perspektiven aufgezeigt und Erfahrungen ausgetauscht. Bedingt durch die Fragestellung einerseits und die knappe zur Verfügung stehende Zeit andererseits, ergaben sich interessante Referate, deren Wert in ihrem informativen und praktischen Gehalt liegt. Tiefschürfende technisch-wissenschaftliche Untersuchungen waren nicht gefragt. Aus diesem Blickwinkel – und das ist der Wunsch der meisten Referenten – sind die nachfolgend abgedruckten Referate zu verstehen.*

Comme le suggère le titre, la journée de réflexion de l'AAS a porté, cette année, sur les diverses possibilités d'utilisation de l'outil informatique dans les dépôts d'archives du pays. L'actualité et l'importance de ce thème n'étant plus à démontrer, un grand nombre d'archivistes firent le déplacement à Berne.

Le but principal de la rencontre était d'apporter des informations et idées aux participants, et d'échanger des expériences, tant sur le plan pratique que théorique. C'est pourquoi on fit appel à des conférenciers représentant aussi bien des institutions communales, cantonales que fédérales pour tirer des bilans de solutions intégrées ou partielles et tracer des perspectives. Etant donné l'objet de la journée de travail et le peu de temps imparti, les conférenciers ont donné la préférence aux considérations et informations pratiques, en renonçant à approfondir les questions techniques et scientifiques. C'est dans cet esprit qu'ils prient le lecteur d'aborder les contributions publiées ci-dessous.

*Come lo suggerisce il titolo, la giornata di riflessione dell'AAS si è chinata quest'anno sulle diverse possibilità di utilizzazione dell'informatica nei depositi degli Archivi del paese. Data l'attualità e l'importanza di questo tema numerosi archivisti sono giunti a Berna.*

*Scopo principale dell'incontro era quello di fornire informazioni e idee ai partecipanti, e di favorire lo scambio di esperienze, sia sul piano pratico che su quello teorico. Si è dunque fatto appello a dei conferenzieri rappresentanti sia di istituzioni comunali, che cantonali e federali, per poter trarre un bilancio delle soluzioni integrate o parziali e tracciare prospettive. Dato l'oggetto della giornata di lavoro e il poco tempo a disposizione, i conferenzieri hanno dato la preferenza alle considerazioni e alle informazioni pratiche, rinunciando ad approfondire le questioni tecniche e scientifiche. E' con questo spirito che essi pregano il lettore di affrontare i contributi pubblicati qui sotto.*

## EDV im Archiv – ein Anfang und kein Ende

Peter Witschi

Wer für archivarische Aufgabenerledigungen den Computer bezieht oder beziehen will, wird bald einmal mit drei Gegebenheiten konfrontiert. Wer sich nicht im voraus damit auseinandersetzen will, wird sich in Zukunft wohl oder übel damit beschäftigen müssen.

### Das Grundproblem lautet:

#### **Einsteigen ist leicht – Aussteigen wird schwerfallen**

Wenn ich bedenke, wie ich 1984 am Staatsarchiv Luzern als Anwender mit EDV erste Erfahrungen sammeln konnte, so darf ich aus eigenem Erleben sicher die Behauptung wagen: Einsteigen ist leicht. Doch andererseits bin ich mir bewusst: Müsste ich ab morgen ohne das technische Hilfsmittel Computer auskommen, hätte ich erhebliche Schwierigkeiten. Auf eine Schreibmaschine zurückverwiesen, müsste ich massenweise Tip-Ex verbrauchen; auch habe ich die einstige Fähigkeit, auf dem Papier Texte zu erarbeiten, schlichtweg verloren, und nicht zuletzt müsste ich wohl auch auf die dichte, leicht handhabbare inhaltliche Erschliessung von Archivbeständen verzichten.

### Das Hauptproblem lautet:

#### **Das Mögliche kennen – das Notwendige können**

Von Beruf bin ich Historiker. Und dennoch lebe ich mit der fixen Vorstellung, ich müsste Kenntnis davon haben, was im Bereich der Informationsverarbeitung an potentiellen Möglichkeiten gegeben ist. Und dabei weiss ich doch, dass der mir zugewiesene finanzielle und personelle Spielraum sehr eng ist. Vor dem Hintergrund des Wissens um die Möglichkeiten bin ich gezwungen, mich auf das Notwendige und Machbare zu besinnen. Letztlich kommt es ja auf die konkreten Resultate an, die Potenz des zum Einsatz gelangenden Hilfsmittels allein zählt wenig, das beste Programmpaket und eine modernste Rechneranlage alleine bringen nichts ein.

\* Vorträge gehalten an der Arbeitstagung der VSA vom 15. März 1991 in Bern.